

Ostergrußaktion 2022



Seid nicht traurig, glaubt daran, dass es besser wird. Jesus lebt!

Gruppenstundenbausteine und Bausteine für den Gottesdienst

Die Ostergrußaktion der Katholischen Jungschar

Liebe Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter! Liebe Diözesen!

Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christinnen und Christen. Es ist ein Fest der Freude und des Feierns und das kann und sollte auch mit Kindern gefeiert werden! Eine Möglichkeit dazu ist die Teilnahme an der Ostergrußaktion der Katholischen Jungschar.

Schon seit 1969 machen Kinder durch die Ostergrußaktion auf die Osterbotschaft kindgerecht aufmerksam. Dabei verteilen sie Ostergrußkärtchen, die in jedem Jahr von einer Gruppe aus einer anderen Diözese gemalt werden. Das Bild bezieht sich dabei stets auf eine Bibelstelle. Das heurige Bild kommt aus der Diözese Graz-Seckau und dreht sich um jene Bibelstelle in welcher zwei Jünger nach Emmaus gehen und von Jesus begleitet werden.

Theresa aus der Pfarre St. Oswald bei Plankenwarth malte auf ihrem Bild Jesus und die traurigen Jünger. Ihr Bild beschreibt sie so: Die Jünger sind traurig, weil Jesus tot ist. Sie wissen nicht, dass der Mann der sie begleitet Jesus ist, denn man erkennt Personen nicht nur an ihrem Aussehen, sondern oft auch an dem was sie tun.

Die wichtige Botschaft der Bibelstelle ist für Theresa, dass man daran glauben soll, dass Dinge besser werden. Die Jünger waren traurig und haben mit Jesus geredet, danach ging es ihnen besser

Begleitend zum Ostergrußkärtchen wurden Gruppenstundenbausteine und Bausteine für einen Gottesdienst geplant. Diese sollen die Möglichkeit geben, die Bibelstelle der Jünger nach Emmaus auch in der Gruppenstunde genauer anzuschauen und als Inspiration für einen kindgerechten Gottesdienst dienen.

Bausteine für eine Gruppenstunde

Einstieg

Das Bild der heurigen Ostergrußaktion dreht sich um die Emmausgeschichte. Schau dir doch, bevor du näher auf die Bibelstelle eingehst das Bild gemeinsam mit deiner Gruppe an. Welche Besonderheiten fallen den Kindern auf? Was gefällt ihnen am Bild gut? Was nicht? Vielleicht findet ja ein Kind schon eine gute Überleitung zur Emmausgeschichte.

Die Emmausgeschichte bearbeiten

Alter: variabel

Gruppengröße: variabel

Dauer: ca. 15 Minuten

Material:

- Emmausgeschichte

Anleitung:

Für diese Methode benötigst du die Emmausgeschichte, geschrieben auf ein Blatt Papier. Zerschneide dieses anschließend in mehrere Teile. Mische die Teile durcheinander und verteile sie anschließend im Raum. Aufgabe der Kinder ist es nun, die Geschichte gemeinsam in die richtige Reihenfolge zu bringen. Nachdem sie es geschafft haben, lest ihr sie einmal gemeinsam laut vor.

Tipps:

- Du kannst die Textteile auch auf die Rückseite von Bildern, passend zu den Textstellen, geben bzw. wenn du viele Kinder in der Gruppe hast, die noch nicht lesen können, die Geschichte laut vorlesen und die Kinder müssen die Bilder in die richtige Reihenfolge bringen. (wenn in deiner Kinderbibel Bilder vorhanden sind, kannst du z.B. diese verwenden)
- Du kannst auch den Text einer Kinderbibel (z.B. „Neukirchner Kinderbibel“ oder „Das große Bibel Bilderbuch“) verwenden. Den Text aus der Neukirchner Kinderbibel findest du z.B. hier <https://www.familienzentrum-troikirche.de/export/sites/familienzentrum-troikirche/.content/.galleries/downloads/Newsletter-18-Ostern-2019.pdf>

Tausche dich anschließend mit den Kindern über die Geschichte aus. Mögliche Impulsfragen:

- Wie haben sich die Jünger gefühlt?
- Warum haben sie Jesus nicht erkannt?

- Wer begleitet euch in eurem Leben? Wer hilft dir? Wen fragst du um Rat?
- Wer ist für dich ein Vorbild?

Wer begleitet mich auf meinem Lebensweg?

Alter: variabel

Gruppengröße: variabel

Dauer: ca. 30 Minuten

Material:

- Fußabdruck-Vorlage, ausgedruckt in Gruppenstärke
- (Bunt)stifte, evtl. Wassermalfarben (für die Fußabdrücke)
- event. Mal-/Schreibunterlagen

Anleitung:

Jedes Kind bekommt einen Zettel mit der ausgedruckten Fußabdruck Vorlage (siehe Anhang). Wenn ihr wollt könnt ihr natürlich auch eure eigenen Füße auf einem Blatt Papier umranden.

Die Kinder können nun in die gezeichneten Füße die Namen ihrer Wegbegleiter*innen, über welche ihr vorher gesprochen habt, schreiben. Natürlich können sie auch ein Bild von diesen Personen zeichnen oder den Fuß anders künstlerisch gestalten.

Tipp:

- schalte ruhige Musik im Hintergrund ein und lass jedes Kind sich einen für sich angenehmen Platz suchen.

Zum Abschluss können alle, die wollen, ihre Wegbegleiter*innen vorstellen.

Ich schätze dich

Alter: ab 8 Jahren

Gruppengröße: mind. 4 Kinder

Dauer: je nach Gruppengröße (mind. 10 Minuten)

Material:

- A4 Zettel in Gruppenstärke
- Stifte

Einleitung:

Die Freunde erkennen Jesus daran, dass er beim Abendessen das Brot teilt und Gott dankt. So wie Jesus, hat auch jede*r von uns Eigenschaften und Talente, die besonders sind/die andere an uns schätzen. Wir wollen jetzt die Chance ergreifen und uns gegenseitig mitteilen, was wir aneinander mögen.

Anleitung:

Alle Teilnehmer*innen bekommen einen Zettel, in dessen Mitte sie ihren Namen schreiben. Verteilt die Zettel jetzt an den Wänden im Raum. Alle gehen durch den Raum und schreiben positive Dinge über die Personen auf die Zettel. Ob der*die Schreiber*in den eigenen Namen zum Kompliment dazu schreibt oder nicht ist ihr*ihm selbst überlassen. Auf den Zetteln ist nichts Negatives und keine Kritik erlaubt. Diese Zettel sollen anschließend beim Lesen Kraft geben.

Schäfer*in und Schafe mit kleinen Problemen

Alter: ab 8 Jahren

Gruppengröße: mind. 5 Personen

Dauer: je nach Gruppengröße (mind. 15 Minuten)

Material:

- langes Seil, Absperrband oder ähnliches

Einleitung:

Manchmal bewegen wir uns durch das Leben ohne das Wesentliche zu sehen, so wie die Freunde Jesu am Weg nach Emmaus. Jesus ist jedoch immer bei uns und begleitet uns auf unserem Weg.

Auch wir wollen jetzt ausprobieren wie es sich anfühlt, begleitet zu werden, wenn wir selbst nicht weiter wissen und uns gerade „blind“ fühlen.

Anleitung:

Suche im Wald einen möglichst ebenen Platz ohne Stolpermöglichkeiten, Brennnesseln, etc. Nimm nun ein Seil und spanne es so über drei Bäume, dass ein „Gatter“ entsteht. Eine Seite bleibt offen.

Ein Kind der Gruppe wird zum*zur Schäfer*in, die anderen sind Schafe. Die Schafe verteilen sich auf der Fläche. Sie können nichts sehen (sie machen die Augen zu) und dürfen sich nur mit „Mäh“ verständigen. Das Ziel der Schäferin*des Schäfers ist es nun alle Schafe ins Gatter zu bekommen. Dafür stellt der*die Schäfer*in sich in das Gatter und gibt seinen*ihren Schafen Kommandos. Diese erfolgen nur durch Geräusche wie klatschen oder stampfen, weil der*die Schäfer*in selbst nicht reden kann. Die Schafe müssen diesem Geräusch folgen. Wenn sich zwei Schafe treffen, machen sie sich gemeinsam auf den Weg. Das Spiel endet, wenn alle Schafe im Gatter angekommen sind.

Tipps:

- Verwende keine Augenbinden, die Kinder sollen stets die Möglichkeit haben ihre Augen aufzumachen, falls sie sich unwohl fühlen sollten.
- Behalte als Spielleitung das Spiel gut im Auge und greife ein, bevor sich ein Kind weh tun kann.
- Gib den Kindern den Hinweis, dass sie sich vorsichtig und aufmerksam bewegen und ihre Umgebung gut ertasten sollen.

Variation:

Du kannst das Spiel natürlich auch auf einem Sportplatz oder einer Wiese spielen. Hierfür können statt einem Seil z.B. drei Bierbänke als Gatter aufgestellt werden.

Fürbitten selbst schreiben

Alter: variabel

Gruppengröße: variabel

Dauer: etwa 20 Minuten

Material:

- Emmausgeschichte
- (Farb-) Stifte
- Papier

Du und deine Gruppe haben sich in dieser Gruppenstunde schon stark mit der Emmausgeschichte beschäftigt. Falls ihr auch die Gottesdienstbausteine umsetzen wollt, könnte jetzt ein guter Zeitpunkt sein, mit den Kindern eigene Fürbitten zu schreiben. Dadurch haben die Kinder eine Möglichkeit den Gottesdienst mitzugestalten und werden ernst genommen. Traue den Kindern hier etwas zu und gib ihnen die nötige Zeit.

Mögliche Impulsfragen für euch könnten folgende sein:

- Was möchtest du deinen Wegbegleiter*innen wünschen?
- Wer benötigt im Moment Hilfe, was wünschst du diesen Personen?
- Wo sollte Gott helfen?

Bausteine für einen Gottesdienst

Die Gottesdienstbausteine der heurigen Ostergrußaktion eignen sich besonders für einen Gottesdienst am Ostermontag, können aber auch als Ergänzung bei der Auferstehungsfeier gut genutzt werden.

Begrüßung und Hinführung:

Jesus ist auferstanden, er lässt uns nicht allein. Er begleitet und führt uns auf unserem Lebensweg.

Jesus ist unser, oft unsichtbarer, Wegbegleiter, manchmal auch unser Leuchtturm, der uns den Weg zeigt. Er ist immer für uns da und hält seine schützende Hand über uns.

Auch andere Menschen begleiten uns oft auf unserem Weg. Familie, Freunde, Lehrer*innen und viele mehr. Sie sind bei uns, wenn es uns gut geht, aber auch wenn wir weniger schöne Zeiten erleben helfen sie uns weiter.

Auch wir selbst können für andere Wegbegleiter*innen sein.

Kyrie

Jesus Christus, du begleitest uns. Sei jetzt in unserer Mitte (Herr, erbarme dich unser).

Jesus, du bist ein Vorbild für uns, wenn es darum geht andere Menschen zu begleiten (Christus, erbarme dich unser).

Jesus, wir freuen uns, du hast den Tod besiegt und bist immer für uns da (Herr, erbarme dich unser).

Evangelium:

Lk 24, 13-35

Tipp:

Die Bibelstelle zu Emmaus findet sich auch in vielen Kinderbibeln (z.B. Neukirchener Kinderbibel, Kinderbibel – die beste Geschichte aller Zeiten, Ich bin bei euch – die große Don Bosco Kinderbibel). Nutze diese Chance und lies aus einer Kinderbibel vor, der Text wird dadurch für Kinder leichter verständlich.

Alternativ findest du die Bibelstelle in der Bibel in leichter Sprache auch unter diesem Link:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/file/1599/download?token=Mot9OMm5>

Hier findest du den Text aus der Einheitsübersetzung:

Auszug Bibelstelle Emmausgang

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk

Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen.

Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Aktion nach dem Evangelium:

In der Predigt wird auf Jesus als Wegbegleiter und auf die eigenen, ganz persönlichen Wegbegleiter*innen hingewiesen. Danach wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Wegbegleiter*innen in ihren Fußabdruck zu malen. Hierfür liegt an einem geeigneten Ort in der Kirche ein großes Plakat sowie Buntstifte auf. Die Kinder gehen allein, mit Freund*innen oder mit ihren Erziehungsberechtigten zum Plakat, ziehen ihre Schuhe aus und fahren mit den Stiften ihren Fuß nach. In diesen Fußabdruck schreiben oder zeichnen sie Personen, für die sie Wegbegleiter sind oder die sie auf ihrem Weg begleiten.

Das Plakat wird anschließend für die Fürbitten mit nach vorne gebracht und all die Personen werden in die Bitten mit hinein genommen.

Tipps:

- Gib den Kindern für diese Aktion nach dem Evangelium genug Zeit, sie sollen sich nicht gehetzt fühlen. Lade auch alle anderen Besucher*innen des Gottesdienstes dazu ein, ihren Fußabdruck auf weitere Plakate zu malen.
- Die Aktion kann auch gut musikalisch umrahmt werden.
 - Liedvorschläge:
 - Voll Vertrauen (Du mit uns 447)
 - Möge die Straße uns zusammenführen (Du mit uns 352)

Fürbitten:

Kinder sollen die Möglichkeit bekommen ihre Bitten im Gottesdienst auszusprechen. Dafür können Fürbitten z.B. im Rahmen einer Gruppenstunde erarbeitet werden.

Tipp:

Natürlich sollte das auf Freiwilligkeit beruhen, du kannst den Kindern auch vorschlagen ihre Fürbitten für sie vorzulesen, falls sie diese nicht selbst lesen wollen.

Weitere Fürbittenvorschläge:

1. Wir bitten für alle, die traurig sind und die um jemanden trauern. Begleite sie auf ihrem Weg.
2. Wir bitten für alle, die krank im Bett liegen und nicht aufstehen können. Begleite sie auf ihrem Weg.
3. Wir bitten für alle, die alleine sind und um die sich niemand kümmert. Begleite sie auf ihrem Weg.
4. Wir bitten für alle, die Hunger leiden und denen Gewalt angetan wird. Begleite und beschütze sie auf ihrem Weg.
5. Wir bitten für alle, die im Krieg leben oder auf der Suche nach einer neuen Heimat sind. Begleite und beschütze sie auf ihrem Weg.

Verteilen der Ostergrußkarten:

Am Ende des Gottesdienstes können die Kinder die Ostergrußkarten verteilen. Als kleine Bastelei könnte ihr als Gruppe hier auch noch ein paar ausgeschnittene Fußabdrücke an die Besucher*innen des Gottesdienstes mitgeben.